

1. Buch Samuel

Samuel = Gott (er)hört

Samuel ist der größte und letzte Richter über Israel

Kapitel 1

Vers 1

Und ein Mann war **einer** aus Ramatajim-Zufim, vom Berg Efraim, und sein Name (war) Elkana, ein Sohn Jerohams, ein Sohn Elihus, ein Sohn Tohus, ein Sohn Zufs, ein Efratiter.

Vers 2

Und er hatte **zwei** Frauen. Der Name der **einen** war Hanna und der Name der **zweiten** Penina. Und Penina hatte Kinder, jedoch Hanna hatte keine Kinder.

Vers 3

Und jener Mann stieg (=zog) aus seiner Stadt von Tagen zu Tagen (= von Jahr zu Jahr) hinauf, um in Schilo anzubeten und für JHWH-Zebaoth zu opfern. Und dort waren die zwei Söhne Elis, Chofni und Pinchas, Priester für JHWH.

Vers 4

Und (=Als) der Tag geschah, da opferte Elkana und gab seiner Frau Peninna und allen ihren Söhnen und ihren Töchtern Portionen (vom Opfer).

Vers 5

Jedoch für Hanna gab er **eine** Portion von **zwei** Nasen (=eine doppelt so große Portion vom Opfer), weil er Hanna liebte und JHWH ihren Mutterleib verschlossen hatte.

Vers 6

Und ihre Nebenfrau kränkte sie auch (mit) Kränkung, um sie (innerlich) toben zu lassen, weil JHWH ihren Mutterleib verschlossen hatte.

Vers 7

Und so tat er Jahr für Jahr. Sooft sie ins Haus JHWHs hinaufstieg, sooft kränkte sie sie, und sie musste weinen und konnte nicht essen.

Vers 8

Und Elkana, ihr Mann, sagte zu ihr: Hanna, warum weinst du, und warum isst du nicht, und warum ist dein Herz betrübt? Bin ich für dich nicht besser als **zehn** Söhne?

Vers 9

Und Hanna stand nach dem Essen und nach dem Trinken in Schilo auf, und Eli, der Priester, setzte sich auf den Stuhl gegenüber der Mesusa des Tempels JHWHs.

Mesusa = Schriftkapsel am Türpfosten mit „Höre Israel ...“ (5.Mose 6,9 und 5.Mose 11,20)

Vers 10

Und sie war seelisch verbittert und flehte JHWH an und weinte ein Weinen.

Vers 11

Und sie legte ein Gelübde ab und sagte: JHWH der Heerscharen! Wenn du sehend in das Elend deiner Magd sehen wirst und meiner gedenkst und deine Magd nicht vergessen wirst und deiner Magd einen männlichen Samen gibst, dann werde ich ihn für JHWH alle Tage seines Lebens geben, und kein Schermesser soll über sein Haupt auftauchen.

Vers 12

Und es geschah, wenn sie vor JHWH viel zu beten tat, da bewachte Eli ihren Mund.

Vers 13

Jedoch sprach sie, Hannah, zu ihrem Herzen, nur ihre Lippen bewegen sich, und ihre Stimme wurde nicht gehört. Und Eli hielt sie für eine, die betrunken ist.

Vers 14

Und Eli sagte zu ihr: Wie lange willst du dich betrinken? Halte deinen Wein von dir fern!

Vers 15

Und Hanna antwortete und sagte: Nein, mein Herr, ich bin eine Frau schweren Geistes. Ich habe weder Wein noch starkes Getränk getrunken, jedoch habe ich meine Seele vor JHWH ausgeschüttet.

Vers 16

Gib deine Magd nicht für eine Tochter Belials aus, denn ich habe bis hierher aus der Vielzahl meiner Sorge und meines Kummers gesprochen!

Belial = בליעל = Verderben, Nichtsnutzigkeit

Vers 17

Und Eli antwortete und sagte: Gehe in Frieden, und der Gott Israels wird deine Bitte gewähren, die du von ihm erbeten hast!

Vers 18

Und sie sagte: Deine Magd möge Gunst in deinen Augen finden. Und die Frau ging ihres Weges und aß und ihre Gesichtsausdrücke existierten nicht noch(mal) an ihr.

Vers 19

Und sie standen früh am Morgen auf und verneigten sich vor JHWH, und sie kehrten zurück und kamen zu ihrem Haus nach Rama. Und Elkana erkannte seine Frau Hanna, und JHWH gedachte ihrer.

Vers 20

Und es geschah zum Wendepunkt der Tage (=zur Jahreswende), da war Hanna schwanger und gebär einen Sohn, und sie rief seinen Namen Samuel, denn: Von JHWH erbat ich ihn!

Vers 21

Und der Mann Elkana und sein ganzes Haus stiegen hinauf, um für JHWH das Opfer der Tage (=Jahresopfer) und sein Gelübde zu opfern.

Vers 22

Jedoch Hanna stieg nicht hinauf, denn sie sagte zu ihrem Mann: Bis der Junge entwöhnt sein wird, sodann bringe ich ihn, und er wird sich dem Angesicht JHWHs zeigen und sich dort für immer niederlassen.

Vers 23

Und Elkana, ihr Mann, sagte zu ihr: Tue das Gute in deinen Augen! Bleibe, bis du ihn entwöhnt hast! JHWH wird sein Wort gewiss aufrichten! Und die Frau blieb und stillte ihren Sohn, bis sie ihn entwöhnt hatte.

Vers 24

Und sie ließ ihn mit ihr (=sich) hinaufsteigen, sobald sie ihn entwöhnt hatte, mit **drei** Stieren und **einem** Epha Mehl und einem Schlauch Wein. Und sie brachte ihn zum Haus JHWHs nach Schilo, und der Junge war jung.

Vers 25

Und sie schächteten den Jungstier und brachten den Jungen zu Eli.

Vers 26

Und sie sagte: Bitte, mein Herr, (so wahr) deine Seele lebt, mein Herr, ich bin die Frau, die mit dir an diesem (Ort) gestanden hat, um zu JHWH zu beten.

Vers 27

Ich betete zu diesem (=um diesen) Jungen, und JHWH gab (=gewährte) mir meine Bitte, die ich von ihm erbeten hatte.

Vers 28

So gewähre auch ich ihn für JHWH alle Tage, die er existiert, er ist einer, der von JHWH gefordert wird. Und sie warfen sich dort vor JHWH nieder.

Kapitel 2

Vers 1

Da betete Hanna und sagte: Mein Herz frohlockt in JHWH. Mein Horn ist erhöht in JHWH, mein Mund ist weit (offen) über meine Feinde. Gewiss, ich freue mich an deiner Rettung.

Vers 2

Es gibt keinen, der heilig ist wie JHWH, denn es gibt keinen außer dir, und es gibt keinen Felsen wie unseren Gott.

Vers 3

Sprecht nicht vermehrt: Hochhinaus! Hochhinaus! Kein Freches komme aus eurem Mund! Denn ein Gott des Wissens (ist) JHWH, und durch ihn werden die Taten geprüft.

Vers 4

Der Bogen der Helden ist schreckerfüllt, und die, die straucheln, umgürten sich mit Stärke.

Vers 5

Die, die satt sind, werden um Brot anheuern, und die, die hungern, hören (damit) auf, bis die, die unfruchtbar war, **sieben** Kinder gebiert und die, die zahlreiche Kinder hat, verwelkt.

Vers 6

JHWH (ist) der, der sterben lässt, und der, der leben lässt, (er ist) der, der in den Scheol hinabsteigen lässt, und er lässt hinaufsteigen.

Scheol = Totenreich

Vers 7

JHWH (ist) der, der arm macht, und der reich macht, der erniedrigt, und der auch erhöht,

Vers 8

der den Geringen aus dem Staub aufrichtet. Aus der Aschegrube erhebt er einen Elenden, um (ihn) mit den Edlen sitzen zu lassen. Und den Thron der Ehre lässt er sie erben, denn für JHWH (sind) die Säulen der Erde, und er hat über sie das Festland gesetzt.

Vers 9

Die Füße seiner Treuen wird er hüten, jedoch die Schuldigen werden in der Dunkelheit zum Schweigen gebracht, denn kein Mann kann mit Kraft siegen.

Vers 10

JHWH wird ihn niedergeschlagen, den, der gegen ihn streitet. Über ihn wird er im Himmel tosen. JHWH wird die Enden der Erde richten und seinem König Macht geben und das Horn eines Gesalbten erheben.

oder

JHWH, die, die gegen ihn streiten, werden niedergeschlagen. Über sie wird er im Himmel donnern. JHWH wird die Enden der Erde richten und seinem König Macht geben und das Horn eines Gesalbten erheben.

Vers 11

Und Elkana ging nach Rama zu seinem Haus, und der Junge war der, der bei JHWH vor dem Angesicht des Priesters Elis Dienst tat.

Vers 12

Und die Söhne Elis waren Söhne Belials. Sie kannten JHWH nicht.

Belial = בליעל = Verderben, Nichtsnutzigkeit

Vers 13

Und die Rechtsentscheidung der Priester mit dem Volk war: Jeder Mann opfert ein Schlachtopfer, und wenn das Fleisch kocht, kommt der Priesterjunge, und die Gabel von **drei** Zinken ist in seiner Hand,

Vers 14

und er stößt in das Becken oder in den Kessel oder in die Pfanne oder in den Topf. Alles, was auch immer die Gabel hervorhebt, kann der Priester für sich nehmen. So haben sie für ganz Israel in Schilo getan, (denen), die dorthin gekommen sind.

Vers 15

Noch bevor sie auch das Fett räuchern ließen, kam der Priesterjunge und sagte zum opfernden Mann: Gib dem Priester Fleisch zum Braten, und (=denn) er will von dir kein gekochtes Fleisch nehmen, sondern lebendiges (=rohes).

Vers 16

Und der Mann wird zu ihm sagen: Das Fett sollen sie gleich heute räuchernd räuchern lassen und nimm dir so viel, wie deine Seele begehrt. Und er sagte: Nein, sondern jetzt sollst du geben und wenn nicht, nehme ich (es) mit Gewalt!

Vers 17

Und die Sünde der Jungen war sehr groß vor JHWH, weil die Männer die Opfergabe JHWHs verachteten.

Vers 18

Und Samuel, ein Junge, Ephod und Leinen umgürtet, tat vor dem Angesicht JHWHs Dienst.

Vers 19

Und seine Mutter machte ihm ein kleines Obergewand und brachte (es) ihm von Tag zu Tag hinauf, als sie mit ihrem Mann hinaufstieg, um das Opfer der Tage (=Jahresopfer) zu opfern.

Vers 20

Und Eli segnete Elkana und seine Frau und sagte: JHWH lege dir einen Samen von dieser Frau unter der Bitte fest, die er für JHWH erbeten hat. Und sie gingen zu seinem Ort.

Vers 21

Gewiss, JHWH suchte Hanna heim, und sie empfing und gebar **drei** Söhne und **zwei** Töchter. Jedoch der Junge Samuel wurde mit JHWH groß.

Vers 22

Eli jedoch war sehr alt und hörte das alles, was seine Söhne an ganz Israel taten, auch das, dass sie mit den Frauen lagen, die eingangs des Zeltens der Begegnung Dienst leisteten.

Vers 23

Und er sagt zu ihnen: Warum tut ihr diese entsprechenden Dinge, böse Dinge, die ich gehört habe von diesem ganzen Volk?

Vers 24

Nicht, meine Söhne, denn das Gerücht, das ich höre, ist nicht gut, zu Übertretern macht ihr das Volk JHWHs!

Vers 25

Wenn ein Mensch gegen einen Menschen sündigt, so wird Gott ihn richten, und wenn ein Mensch gegen JHWH sündigt, wer wird für ihn Schiedsrichter sein? Jedoch hörten sie nicht auf die Stimme ihres Vaters, denn JHWH begehrte, sie töten zu lassen.

Vers 26

Und der Jugendliche Samuel wandelte und wurde groß und war gut sowohl mit JHWH und auch mit den Menschen.

Vers 27

Und ein Mann Gottes kam zu Eli und sagte zu ihm: So sagte JHWH: Habe ich mich nicht enthüllend dem Haus deines Vaters enthüllt, als sie in Ägypten, dem Haus des Pharaos, waren

Vers 28

und habe ich mir nicht ihn aus allen Stämmen Israels zum Priester erwählt, um auf meinen Altar hinauszusteigen, um Räucherwerk räuchern zu lassen, um ein Ephod vor mir zu tragen, und gab ich nicht dem Haus deines Vaters alle Feueropfer der Söhne Israels?

Vers 29

Warum verachtet ihr meine Schlachtopfer und meine Opfergaben, die ich an (meinen) Aufenthaltsort angeordnet habe? Und du ehrst deine Kinder mehr als mich, um euch zu mästen von den **Ersten** aller Opfergaben meines Volkes Israels?

Vers 30

Darum, JHWHs Spruch, Gott Israels: Ein Sagen habe ich gesagt: Dein Haus und das Haus deines Vaters sollen vor meinem Angesicht bis zur Ewigkeit wandeln! Jedoch nun JHWHs Spruch: Es sei fern von mir! Denn die, die mich ehren, haben für mich Gewicht (=werde ich ehren), jedoch die, die mich geringschätzen, werden leicht (=gering) sein.

Vers 31

Siehe, Tage kommen, da werde ich deinen Samen und den Samen des Hauses deines Vaters abschneiden von dem existierenden alten Mann in deinem Haus.

oder

Siehe, Tage kommen, da werde ich deinen Arm und den Arm des Hauses deines Vaters abtrennen von einem existierenden alten Mann in deinem Haus.

Vers 32

Und du wirst den Feind erblicken, (an meinem) Aufenthaltsort, bei allem, was Israel guttut, und kein alter Mann wird alle Tage in deinem Haus sein.

oder

Und du wirst Leid erblicken, (an meinem) Aufenthaltsort, bei allem, was Israel guttut, und kein alter Mann wird alle Tage in deinem Haus sein.

Vers 33

Und einen (jeden) Mann von dir werde ich nicht von meinem Altar abschneiden, um deine Augen aufreißen und deine Seele verschmachten zu lassen. Jedoch jeder Zuwachs deines Hauses: Männer, sie werden sterben.

Vers 34

Und das ist das Zeichen für dich, das über deine **zwei** Söhnen Hophni und Pinhas kommen wird: An **einem** Tag werden sie, ihrer **zwei**, sterben.

Vers 35

Und ich werde für mich einen zuverlässigen Priester erheben, der, wie in meinem Herzen und meiner Seele (ist), tun wird, und ich baue ihm ein zuverlässiges Haus, und er wird hin und her gehen vor dem Angesicht meines Messias (=Gesalbten) alle Tage.

Vers 36

Und es wird geschehen: Jeder Übriggebliebene in deinem Haus wird kommen, um sich zu (=vor) ihm zu verneigen für eine Münze Silber und einen Laib Brot, und er wird sagen: Geselle mich doch zu **einer** der Priesterschaften zu, um einen Bissen Brot zu essen (zu haben).

Kapitel 3

Vers 1

Und der Jugendliche Samuel bediente JHWH vor dem Angesicht Eli. Und das Wort JHWHs war kostbar (= selten) in jenen Tagen, und es gab keine Vision, die ausgebreitet wurde.

Vers 2

Und es geschah an jenem Tag, da lag Eli an seinem Platz, und seine Augen fingen an, dunkel zu werden, und er konnte nicht (mehr) sehen.

Vers 3

Und die Leuchte Gottes erlosch noch nicht, und Samuel legte sich nieder, im Tempel JHWHs, wo die Bundeslade Gottes (war).

Vers 4

Und JHWH rief zu Samuel. Und er sagte: Siehe ich (=Hier bin ich)!

Vers 5

Und er rannte zu Eli und sagte: Hier bin ich, denn du hast mich gerufen! Und er sagte: Ich habe dich nicht gerufen! Kehre zurück, lege dich nieder! Und er ging und legte sich nieder.

Vers 6

Und JHWH fuhr mit nochmaligem Rufen fort: Samuel! Und Samuel stand auf und ging zu Eli und sagte: Hier bin ich, denn du hast mich gerufen! Und er sagte: Ich habe dich nicht gerufen, mein Sohn, kehre zurück, lege dich nieder!

Vers 7

Und Samuel, bevor er JHWH erkannte, und bevor das Wort JHWH zu ihm enthüllt wurde,

Vers 8

da fuhr JHWH fort, Samuel zum **dritten** Mal zu rufen. Und er stand auf und ging zu Eli und sagte: Hier bin ich, denn du hast mich gerufen! Und Eli verstand, dass JHWH den Jugendlichen gerufen hatte.

Vers 9

Und Eli sagte zu Samuel: Geh, leg dich nieder! Dann soll es geschehen, wenn er zu dir ruft, dann sollst du sagen: Spreche JHWH, denn der, der hört, ist dein Diener! Und Samuel ging und legte sich an seinen Platz nieder.

Vers 10

Und JHWH kam und stellte sich hin und rief wie Mal um Mal: Samuel! Samuel! Und Samuel sagte: Spreche, denn der, der hört, ist dein Diener!

Vers 11

Und JHWH sagte zu Samuel: Siehe, ich tue eine Sache in Israel, dass jedem, der es hört, seine beiden Ohren klingen werden.

Vers 12

An jenem Tag werde ich zu Eli aufstehen lassen, alles, was ich zu seinem Haus geredet habe, es beginnt, bis es zu Ende ist.

Vers 13

Und ich werde ihm mitteilen, dass ich sein Haus bis zur Ewigkeit richten werde, von der Sünde, die er kannte, denn seine Söhne haben (viel) gegen sie geflucht, und er beschuldigte sie nicht.

Vers 14

Und also habe ich dem Haus Eli geschworen: Wenn die Sünde des Hauses Eli mit einem Opfer und einer Opfergabe gesühnt wird, bis zur Ewigkeit (bleibt das Haus verflucht)!

(bleibt das Haus verflucht) wird nicht gesprochen, weil es ein Fluch ist.

Vers 15

Und Samuel legte sich bis zum Morgen nieder. Dann öffnete er die Türen des Hauses JHWHs. Und Samuel fürchtete sich, die Erscheinung Eli mitzuteilen.

Vers 16

Und Eli rief den Samuel und sagte: Samuel, mein Sohn! Und er sagte: Hier bin ich!

Vers 17

Und er sagte: Was (ist) das Wort, das er zu dir gesprochen hat? Verberge doch nichts vor mir! So wird Gott dir tun und so wird er hinzufügen, wenn du das Wort vor mir verbirgst, von jedem Wort, das er zu dir gesprochen hat!

Vers 18

Und Samuel teilte ihm alle Worte mit und verbarg nichts vor ihm. Und er sagte: JHWH (ist) er! Das Gute wird er in seinen Augen tun.

Vers 19

Und Samuel wurde groß, und JHWH war mit ihm, und er ließ nicht (eines) von allen seinen Worten zur Erde fallen.

Vers 20

Und ganz Israel, von Dan bis zu Beerscheba erkannte, dass Samuel als Prophet JHWHs wahrhaftig war.

Vers 21

Und JHWH fuhr fort, in Schilo zu erscheinen, denn JHWH offenbarte sich dem Samuel in Schilo mit dem Wort JHWHs.